

## **Optimierung des MICE-Produkts München**

### **Kongressstandort München attraktiver gestalten – neuen Kongressstandort prüfen!**

Antrag Nr. 20-26 / A 00522 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian König vom 12.10.2020

### **Den Messe- und Kongress-Standort München stärken!**

Antrag Nr. 20-26 / A 00544 von Herrn StR Beppo Brem, Frau StRin Anja Berger, Herrn StR Dominik Krause, Frau StRin Clara Nitsche, Herrn StR Sebastian Weisenburger, Frau StRin Julia Post vom 19.10.2020

### **Errichtung eines neuen Kongresszentrums**

Antrag Nr. 20-26 / A 00802 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Andreas Babor vom 04.12.2020

### **4 Mio. € für Meetings Incentives Conventions Events – MICE**

Antrag Nr. 20-26 / A 01016 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer vom 05.02.2021

## **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06376**

### **Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 31.05.2022 (VB)**

Öffentliche Sitzung

#### **Kurzübersicht**

zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	<p>Das RAW wird mit Antrag Nr. 20-26 / A 00522 gebeten, die Perspektiven der Kongressstadt München in einer eigenen Studie dem Stadtrat vorzulegen.</p> <p>Das RAW wird mit Antrag Nr. 20-26 / A 00544 beauftragt, innerhalb des Fachbereichs Tourismus für das Geschäftsfeld MICE ein zukunftsfähiges Konzept zu erstellen.</p> <p>Die Landeshauptstadt München wird mit Antrag Nr. 20-26 / A 00802 aufgefordert, ein multifunktionales, innerstädtisches Kongress- und Veranstaltungszentrum in München zu schaffen oder das Gasteig Interimsgebäude nach der Interimsnutzung in ein Kongress- und Veranstaltungszentrum umzuwandeln.</p>
---------------	---

	Das RAW wird mit Antrag Nr. 20-26 / A 01016 aufgefordert, zur Unterstützung der MICE – Branche ein finanzstarkes Förderpaket mit vier Millionen Euro aufzulegen.
Inhalt	In der Vorlage werden Kernergebnisse und Handlungsempfehlungen zur Studie „Optimierung des MICE-Produkts München“ dargestellt. Die vorliegende Studie beantwortet die Fragestellungen, welche Optimierungspotenziale es für das MICE-Produkt München gibt und unter welchen Voraussetzungen die Stadt München als internationale Top-Destination für den MICE-Bereich wahrgenommen werden und sich dementsprechend nachhaltig positionieren kann.
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Die Ausführungen zur Studie „Optimierung des MICE-Produktes München“ werden zur Kenntnis genommen.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	MICE, Kongress, Studie, Kongresszentrum, Kongressfonds
<b>Ortsangabe</b>	München

## **Optimierung des MICE-Produkts München**

### **Errichtung eines neuen Kongresszentrums**

Antrag Nr. 20-26 / A 00802 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Andreas Babor vom 04.12.2020

### **Kongressstandort München attraktiver gestalten – neuen Kongressstandort prüfen!**

Antrag Nr. 20-26 / A 00522 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian König vom 12.10.2020

### **Den Messe- und Kongress-Standort München stärken!**

Antrag Nr. 20-26 / A 00544 von Herrn StR Beppo Brem, Frau StRin Anja Berger, Herrn StR Dominik Krause, Frau StRin Clara Nitsche, Herrn StR Sebastian Weisenburger, Frau StRin Julia Post vom 19.10.2020

### **4 Mio. € für Meetings Incentives Conventions Events – MICE**

Antrag Nr. 20-26 / A 01016 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer vom 05.02.2021

## **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06376**

10 Anlagen

### **Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 31.05.2022 (VB)**

Öffentliche Sitzung

## **I. Vortrag des Referenten**

### **1. Ausgangssituation**

Der Münchner Innovationsstandort ist einmalig in Europa, vom innovativen Start Up über die großen Tech-Konzerne bis hin zu Investoren. In München trifft geballte Kompetenz auf geballte Lebensfreude. Wie ein Magnet zieht die Destination Menschen, Wissen und Kreativität an, schafft Wirtschaftskraft und hohen Lebensstandard. Als führender Universitäts- und Wissenschaftsstandort bietet die Landeshauptstadt München ein ideales Umfeld für Kongresse, Tagungen und Events. Zahlreiche Wirtschaftskluster sowie das florierende

Umfeld bringen alle relevanten Player in einen fruchtbaren Austausch und machen die Stadt zu einer attraktiven Wahl für Experten\*innen aus aller Welt.

Um das Potential dieser idealen Standortfaktoren zu nutzen und weiter auszubauen sind Kongresse, Tagungen und Events ein wichtiges Instrument, auf das ein besonderes Augenmerk gelegt werden muss.

Der MICE-Markt hat sich in den letzten Jahren zu einem konstant wachsenden und bedeutenden Wirtschaftsfaktor der Stadt München entwickelt. Die MICE-Branche generierte im Vorkrisenjahr 2019 rund 1,6 Mrd. Umsatz und stellte direkt und indirekt mehr als 26.000 Arbeitsplätze zur Verfügung. Die steuerlichen Auswirkungen belaufen sich auf 29 Mio. € (nur in der Stadt verbleibende Steuern). Hervorzuheben ist, dass MICE-Gäste im Durchschnitt deutlich höhere Ausgaben als Urlaubsgäste (Leisure-Segment) tätigen und deshalb höhere Wertschöpfungseffekte durch dieses Segment entstehen.

Dementsprechend gut war die Ausgangslage Münchens im Vorkrisenjahr 2019. Mit 18,3 Mio. Übernachtungen lag die Stadt national auf Platz 2 und europaweit auf Platz 11 bei den gesamttouristischen Übernachtungen. Bezogen auf das MICE-Segment reihte sich die Stadt auf Platz 40 von 332 international gelisteten Destinationen hinter Berlin (Platz 3) und vor Hamburg (Platz 61) ein

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Tourismusstandort München dauern mittlerweile seit über zwei Jahren an. Sie hat besonders drastisch die wirtschaftliche Bedeutung der MICE Industrie für die Landeshauptstadt München vor Augen geführt: Mehrmonatige Shutdowns führten zu Absagen sämtlicher Messen, Kongresse und Meetings und zur Schließung fast aller Hotellerie- und Gastronomiebetriebe.

Die gesamte Tourismusbranche und insbesondere das MICE-Segment sind unter den am stärksten von Corona betroffenen Branchen. Vor allem Großstädte wie München verzeichnen während der Krise deutliche Nachfragerückgänge. Durch die und während der Corona-Krise haben sich die Rahmenbedingungen für das MICE-Segment deutlich verändert. Präsenzveranstaltungen bleiben wichtig, jedoch gibt es strukturelle Veränderungen hin zu mehr hybriden Formaten und Incentive-/Eventveranstaltungen.

Im Zuge der Corona-Pandemie sowie der sich verändernden Rahmenbedingungen erreichten das RAW die oben genannten Stadtratsanträge zum Thema MICE.

Zur Identifikation zukünftiger Handlungsfelder zur (Weiter-) Entwicklung des MICE Standortes München beauftragte das RAW, Geschäftsbereich Tourismus, Veranstaltungen, Hospitality und der Tourismus Initiative München (TIM) e.V die dwif- Consulting GmbH und ghh consult GmbH zur Durchführung der Studie "Optimierung des MICE-Produkts München".

Zwischen März und Oktober 2021 wurden unter Einbezug der Nachfrage- und Angebotsseite folgende zentrale Fragestellungen bearbeitet:

- Welche Veränderungen sind auf dem MICE-Markt feststellbar und welche Stärken/Schwächen bestehen laut Nachfrageseite für den Standort München?
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit der MICE-Akteur\*innen in München und welcher Handlungsbedarf besteht zur Optimierung des MICE-Produktes München?
- Welche konkreten Handlungsfelder lassen sich bezogen auf die einzelnen Akteur\*innengruppen (Kongressbüro, Kongresszentrum, Hotellerie und PCOs/DMCs) ableiten?

Dazu wurden unter anderem umfangreiche Primärerhebungen (Online-Befragungen, Expert\*innengespräche) durchgeführt und die relevanten Akteur\*innen vor Ort durch Workshops in den Prozess mit einbezogen.

Die bereits jetzt erfolgten Anstrengungen des Kongressbüros sowie die Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren und Mittlern wurde aus der MICE-Branche im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten positiv beurteilt wurde.

So hat das Kongressbüro seit der Corona-Pandemie die Marketing- und PR Maßnahmen deutlich ausgebaut und auf digitale Lösungen umgestellt. Es wurde eine, auf fünf Themenschwerpunkten basierende, MICE-Kampagne initiiert und in Kooperation mit diversen Münchner Partner\*innen erfolgreich umgesetzt. Insbesondere durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen konnte die Destination München vielfältig und inspirierend durch Pressemitteilungen, Story Pitches, Website-Texte, Social Media Beiträge sowie Anzeigen und Advertorials bestmöglich vermarktet werden. Des Weiteren wurde eine Kooperation auf dem Online-Portal des MICE Magazins „Convention International“ initiiert, über welches das gesamte Jahr über Informationen und Neuigkeiten der Münchner Partner\*innen potenziellen Eventplanern präsentiert wurden. Ergänzend hierzu stand die Teilnahme an Leitmessen sowie nationalen und internationalen Kundenveranstaltungen im Vordergrund. Aufgrund der im Jahr 2021 noch andauernden Pandemie- Restriktionen konnten diese nur bedingt „face-to-face“ durchgeführt werden und wurden entsprechend durch digitale Lösungen ersetzt und/oder erweitert. Für die IMEX Messe in Frankfurt gab es z.B. ein digitales Ersatz-Paket in Kooperation mit dem German Convention Bureau. Die internationale Leitmesse „ibtm world“ in Barcelona wurde Ende November 2021 erfreulicherweise wieder mit einem München-Stand und insgesamt 12 Unterausstellern umgesetzt. Ziel war es, durch strategisch eingesetzte Markensichtbarkeit und persönliche Interaktionsmöglichkeiten mit potenziellen Kunden, die MICE-Destination München bestmöglich zu präsentieren und Buchungsanfragen zu generieren. Des Weiteren wurde eine Web-Seminar-Reihe, virtuelle Sales Calls, Sales- Videos & Live Streams für die Märkte DACH, EU/UK, USA sowie China durchgeführt. Hier konnten sich ebenfalls Münchner Partner\*innen umfassend einbringen und ihre Dienstleistungen präsentieren. Insgesamt konnte so die Marke „simp-

ly Munich“ sowohl durch die intensiviertere PR und Social Media Arbeit als auch durch die Neuausrichtung digitaler Maßnahmen mehr als zufriedenstellend platziert werden.

Im Ergebnis ist ein „Münchener Modell“ zur Optimierung des MICE-Produktes entstanden. Die Handlungsempfehlungen, die die Erkenntnisse aus den Analysen, sowie den Erhebungen und Workshops zusammenfasst, geben der Stadt München einen Fahrplan für die nächsten Schritte zur Weiterentwicklung des MICE-Standortes München an die Hand.

## 2. Ergebnisse

Auf Nachfrageseite (nationale und internationale MICE Kunden wie Professional Congress Organizer (PCO), Eventagenturen und Veranstalter) wurden (abgesehen von unternehmensinternen Aspekten) als Hauptgründe für eine Abstandnahme von einer Veranstaltung in München genannt:

- Kapazitätsengpässe in der Hotellerie
- das Preisniveau der Hotels und Veranstaltungshäuser

Als weitere Schwächen des MICE-Standorts München ergeben sich

- das Fehlen eines Kongresszentrums in zentraler Lage innerhalb des mittleren Rings (weitere Kongresskapazitäten am Rand oder in der Nähe von München werden hingegen nicht nachgefragt).
- eine noch verbesserungsfähige Zusammenarbeit der unterschiedlichen MICE-Akteure in München (wobei die etablierten Netzwerke der Munich Congress Alliance (MCA) und der Munich Hotel Alliance (MHA) als Stärken angesehen werden).
- zu geringe finanzielle und personelle Kapazitäten beim Kongressbüro insbesondere hinsichtlich „All-inclusive Angebote“ (wobei die aktuelle Zusammenarbeit mit dem Kongressbüro positiv beurteilt wird). Im Wettbewerbsvergleich liegt das Kongressbüro München sowohl personell als auch finanziell deutlich unter dem Niveau wichtiger Vergleichsstädte.
- die Gefahr der „Beibehaltung des Status Quo“ hinsichtlich zunehmender Professionalisierungs- und Vermarktungsaktivitäten auf Seiten der Mitbewerber.

Auf Anbieterseite (Leistungsträger\*innen aus dem Münchener MICE-Segment wie Hotellerie, Locations, Agenturen) wurden als Handlungsfelder vor allen Dingen identifiziert:

- Die Notwendigkeit zur kurzfristigen Erarbeitung eines strategischen MICE-Konzepts (MICE München 2030) und zur mittel- bis langfristigen Ausarbeitung einer Vision für den MICE-Standort München (MICE-München 2050). Dabei sollen wichtige Ziele (z.B. Welche Art und Anzahl an MICE-Veranstaltungen will München?) definiert werden. Parallel sollten positive Rahmenbedingungen zur Etablierung digitaler Angebote/Produkte geschaffen werden.

- Die Etablierung eines mittelgroßen, multifunktionalen Kongress- und Eventzentrums in zentraler Innenstadtlage. Die Standortattraktivität kann durch Schließung dieser strukturellen Infrastrukturlücke deutlich erhöht werden.
- Eine stärkere Zusammenarbeit und Vernetzung der MICE-Akteure aus München. Ein höherer Vernetzungsgrad führt zu einer transparenteren und vertrauensvolleren Zusammenarbeit und erhöht die Bereitschaft, bei wichtigen Themen aufeinander zuzugehen (z. B. Preispolitik, verfügbare Kontingente, einheitlicher Hotelvertrag).
- Die Einrichtung einer zentralen, unabhängigen Beratungs- und Koordinationsstelle zur Umsetzung der zahlreichen identifizierten Maßnahmen. Diese Funktion kann das Kongressbüro, bei entsprechender Anpassung der personellen und finanziellen Ressourcen übernehmen.

Unter Zusammenschau der Ergebnisse werden nachfolgende Handlungsempfehlungen gegeben:

- Vernetzung von Hotellerie und Kongresslocations, um gemeinsam und transparent an
  - der Etablierung wettbewerbsfähiger Preise und ausreichend verfügbarer Kapazitäten bei Bewerbungen um große Kongresse,
  - der Findung einheitlicher und fairer Stornoregelungen, sowie
  - der Anpassung der Angebots- und Produktpaletten (z. B. Voraussetzungen für hybride Veranstaltungen) zu arbeiten.
- Unterstützung des Kongressbüros mit zusätzlichen Sach- und Personalmitteln durch die Landeshauptstadt für
  - die Umsetzung gestiegener Projektmanagement- und Koordinationsaktivitäten (die notwendigen Vernetzungsaktivitäten sollen angestoßen und koordiniert werden),
  - den Ausbau der bestehenden Betreuungs- und Vermarktungsaktivitäten,
  - die Erweiterung des Fokus für Marketing nach innen sowie
  - die Übernahme des Projektmanagements für eine digitale Plattform als Anlaufstelle für die Nachfrage- und Angebotsseite.
- Etablierung eines mittelgroßen multifunktionalen Kongress- und Eventzentrums in zentraler Innenstadtlage innerhalb des mittleren Rings. Aufgrund der zu erwartenden Nachfrageerholung bis 2025 bleibt der Bedarf an diesem neuen und zusätzlichen Angebot weiterhin bestehen.
- Kurzfristig Erarbeitung eines strategischen MICE-Konzeptes (MICE-München 2030) und mittel- bis langfristig Ausarbeitung einer Vision für den MICE-Standort München (MICE-München 2050)
- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen und gesteigerter Wissenstransfer durch Professional Congress Organizers (PCO) und Destination Management Companies (DMC), z.B. für eine verbesserte Kommunikation neuer Locations gegenüber der Nachfrageseite.

Um die Handlungsempfehlungen entsprechend der MICE Studie umsetzen zu können bedarf es folgender Schritte:

- Erweiterung des Kongressbüroteams um mindestens drei Vollzeitstellen.
- Erhöhung des Verwaltungsbudgets zur Umsetzung der Vermarktungs- Kommunikations- und Salesmaßnahmen im Bereich MICE 2023.
- Einrichtung und finanzielle Ausstattung eines Kongressfonds für die zweckgebundene Vergabe von Mitteln mit einem Gesamtvolumen von 5 Mio. Euro für drei Jahre von 2023 bis 2025.
- Aufbau einer digitalen Vertriebs-Infrastruktur für den MICE-Standort München ab 2023.
- Flächensuche für die Etablierung eines mittelgroßen, multifunktionalen Kongress- und Eventzentrums in zentraler Innenstadtlage innerhalb des mittleren Rings.

### **3. Weiteres Vorgehen**

Aus den vorangegangenen Erläuterungen ergibt sich ein Bedarf von drei zusätzlichen Stellen sowie zusätzlicher finanzieller Unterstützung.

#### **3.1 Stellenbedarfe**

Die neuen dauerhaften Stellen umfassen folgende Aufgaben:

Die Erhöhung der Handlungsfähigkeit des Kongressbüros im RAW im Sinne einer zentralen Koordinations- und Vernetzungsstelle und eines einheitlichen Ansprechpartners für alle MICE-Belange, nach innen in die Branche wie nach außen gegenüber Veranstaltern, soll durch den Ausbau der personellen Ressourcen und fachlichen Kompetenzen erreicht werden. Die beratenden und vertriebsunterstützenden Maßnahmen, die das Kongressbüro München bislang leistet, sollen laut MICE Studie um folgende Funktionen erweitert werden:

- Aufgaben rund um die Handlungsfelder „Vernetzungsaktivitäten“ sowie stärkere Betreuungs- und Vermarktungsaktivitäten“ (1 VZÄ)
- Auf- und Ausbau der Marketingaktivitäten „nach innen“ sowie der Beratungs- und Betreuungsleistungen der Leistungsträger\*innen aus München (1 VZÄ)
- Koordination und das Projektmanagement der anstehenden Projekte, (MICE-Vision München 2050, Prüfung der bestehenden Organisationsstrukturen, digitale Plattform und Datenbank für Incentive-Angebote, Prüfung von Standorten für ein mittleres multifunktionales Kongress- und Veranstaltungszentrum) (1 VZÄ)

***Die dargestellten Stellenbedarfe wird das RAW im Rahmen des Verfahrens zum Eckdatenbeschluss für das Haushaltsjahr 2023 ff. bei der Stadtkämmerei anmelden.***



### 3.2 Sachbedarfe

Zusätzlich zu den o.g. personellen Ressourcen werden, wie dargestellt, auch Sachmittel benötigt. Dies betrifft im Einzelnen:

#### **Erhöhung des Verwaltungsbudgets zur Umsetzung der Vermarktungs- Kommunikations- und Salesmaßnahmen im Bereich MICE 2023 in Höhe von 400.000 €**

Die Erhöhung des Verwaltungsbudgets zur Umsetzung der Vermarktungs-, Kommunikations- und Salesmaßnahmen wird in der MICE-Studie als wirksame Maßnahme zur Wiederankurbelung des MICE-Geschehens und zur Generierung zusätzlicher Nachfrage von internationalen MICE-Veranstaltern empfohlen. Dies insbesondere angesichts der Entwicklung, dass andere Städtedestinationen, mit denen München zunehmend in Konkurrenz stehen wird, bereits massive Investitionen in Vermarktungs-, Kommunikations- und Salesmaßnahmen planen und tätigen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die zukünftige Profilierung Münchens als MICE-Standort zu stärken: "München ist die liebenswerteste Weltstadt – auch im Bereich MICE mit höchstem Qualitätsanspruch". In München wird die besondere Lebensfreude und das Verbindende durch authentische MICE-Angebote sichtbar. München steht für qualitativ hochwertige wertschöpfungsstarke MICE-Veranstaltungen. Gäste nehmen ihren Aufenthalt zum Anlass, München selbst zu entdecken.

Mit den zusätzlichen Mitteln des Verwaltungsbudgets in Höhe werden Vermarktungs-, Kommunikations- und Salesmaßnahmen im Bereich MICE 2023 finanziert.

- |   |           |
|---|-----------|
| • Marktbearbeitung national                       | 50.000 €  |
| • Marktbearbeitung international                  | 50.000 €  |
| • Bewerbung Großkongresse                         | 50.000 €  |
| • Support von Großkongressen in München           | 100.000 € |
| • City Marketing Pakete                           | 50.000 €  |
| • PR & Kommunikation                              | 50.000 €  |
| • Projektmanagement- und Koordinationsaktivitäten | 50.000 €  |

#### **Einrichtung und finanzielle Ausstattung eines Kongressfonds für die zweckgebundene Vergabe von Mitteln mit einem Gesamtvolumen von 5 Mio. Euro für drei Jahre von 2023 bis 2025**

Die Kongress-Destination München steht im wachsenden Maß unter Preisdruck von konkurrierenden Destinationen, die ein besseres Preis-Leistungsverhältnis anbieten können oder über zweckgebundene Fördermöglichkeiten verfügen. Mit der vorgeschlagenen Maßnahme soll das gemeinsame Ziel von LHM und Branche unterstützt werden, München als Standort für Meetings, Incentives, Kongresse und Events zukunfts- und konkurrenzfähig am Weltmarkt zu positionieren. Kurzfristig bis zum Jahr 2025 gilt es, sich auf die

veränderten Rahmenbedingungen einzustellen. Europaweit haben die Kongressbüros auf verschiedene Art und Weise auf die neuen Anforderungen und Herausforderungen durch die Corona-Pandemie reagiert. So wurde in Berlin und Wien ein Kongressfonds zur Unterstützung der Wirtschaft aufgesetzt. Dabei wurden zusätzliche Anreize für die Veranstalter geschaffen, ihre Veranstaltung nach Berlin/Wien zu legen. Der Vienna Meeting Fund hat ein Gesamtvolumen von vier Millionen Euro. Der VisitBerlin Kongressfonds ein Gesamtvolumen von zehn Millionen Euro.

Mit Mitteln des Kongressfonds werden MICE-Projekte unter vorgegebenen Bedingungen finanziell gefördert und mit weiteren Maßnahmen unterstützt, um ein wettbewerbsfähiges Preis-Leistungs-Verhältnis für Veranstalter von Kongressen, Messen, Incentives und Events am Austragungsort München herzustellen. Ziel ist eine signifikante Erhöhung von MICE Veranstaltungen in München.

Dieser Aufwand kann durch städtische Steuereinnahmen zum Teil wieder refinanziert werden, da der Kongressfonds mit positiven, ökonomischen Folgeeffekten für die LHM verbunden ist.

Laut einer Studie der Wirtschaftsuniversität Wien ist der Vienna Meeting Fund 2021-2023 ein voller Erfolg: In den ersten fünf Monaten seines Bestehens erhielten 242 Kongresse und Firmentagungen die vorläufige Förderzusage vonseiten des Vienna Convention Bureau (VCB), das für die Abwicklung der Anträge verantwortlich ist. Die Veranstaltungen, die auf diese Weise nach Wien geholt werden, lösen bis Ende 2023 eine Wertschöpfung in Höhe von mehr als 370 Millionen Euro aus.

Der durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe aufgesetzte Kongressfonds Berlin zur Unterstützung der Tagungs- und Kongresswirtschaft wird ausgeweitet. Über das Jahr 2021 hinaus können Veranstaltungsplanende nun eine Förderung für Kongresse, die bis zum 30. September 2022 stattfinden, beantragen. Ziel dieses mit zehn Millionen Euro ausgestatteten Fonds ist es, den Restart der Veranstaltungsbranche zu unterstützen. Seit dem Start im April 2021 bis Ende 2021 haben sich 356 Veranstalter auf der Antragsplattform registriert. Insgesamt sind 142 Anträge für Veranstaltungen bis Dezember 2021 mit rund 120.000 Teilnehmenden gestellt worden. Für das Jahr 2021 wurden für 82 Veranstaltungen eine hybride Förderung und für 56 Veranstaltungen eine „Ergänzende Förderung“ nach Kriterien zur Durchführung nachhaltiger Events beantragt. Die wirtschaftliche Auswirkung aller aktiven Anträge für Berlin allein im Jahr 2021 beträgt mehr als 13 Millionen Euro.

Neben der Refinanzierung durch erhöhte Steuereinnahmen ergeben sich durch die Einrichtung und finanzielle Ausstattung eines Kongressfonds weitere positive Effekte für die Stadt München. Wie an den Beispielen von Wien und Berlin aufgeführt, wird sich die Zahl von Kongressen und damit auch die Zahl der Kongressteilnehmer\*innen, die in die Stadt kommen signifikant erhöhen.

Der Kongressfond stellt zudem ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Förderung städtischer Belange im Bereich des Kongresswesens dar. Dies betrifft etwa die Entsaisonalisierung des Kongressaufkommens zur Förderung einer gleichmäßigen Auslastung aller auch

nur mittelbar damit zusammenhängenden Branchen sowie der Tourismusakzeptanz über das Jahr hinweg. Ein weiteres Beispiel bietet eine in vielen Destinationen angewandte Fördermaßnahme in Form der Bereitstellung kostenloser ÖPNV-Tickets aus dem Fonds für Kongressteilnehmer\*innen. Bei der Anwerbung von Kongressen wird ein zusätzlicher Anreiz geschaffen, der gleichzeitig städtischen Mobilitätszielen entspricht.

### **Aufbau einer digitalen Vertriebs-Infrastruktur für den MICE-Standort München ab 2023**

Als eine zentrale Handlungsempfehlung der MICE Studie wurde eine stärkere Zusammenarbeit und Vernetzung der MICE-Akteure aus München genannt. Ein höherer Vernetzungsgrad führt zu einer transparenteren und vertrauensvolleren Zusammenarbeit und erhöht die Bereitschaft, bei wichtigen Themen aufeinander zuzugehen (z. B. Preispolitik, verfügbare Kontingente, einheitlicher Hotelvertrag). Durch eine stärkere Vernetzung der MICE-Akteur\*innen aus der Stadt München erfolgt automatisch eine „Optimierung des MICE-Produktes München“. Unter anderem führt ein höherer Vernetzungsgrad zu einer schnelleren Bearbeitung von Anfragen, einer professionelleren Bewerbungsabwicklung und zu einer vertrauensvollen Kommunikation.

Durch die corona-bedingten Einschränkungen und der zunehmende Trend zur Digitalisierung hat sich das Buchungsverhalten der MICE-Kunden von langfristiger Planung hin zu kurzfristigen, digitalen Informations- und Buchungsanfragen verändert. Eine digitalisierte MICE-Plattform bietet Buchern somit einen schnellen Zugriff auf Partnerinformationen mit eigenständiger Buchungsoption, wodurch ein Nachfrageanstieg erzielt wird. Insgesamt wächst mit der Buchungsmöglichkeit auch die Buchungswahrscheinlichkeit. Derzeit werden alle Anfragen von Fachkräften des Kongressbüros getrennt voneinander angenommen, zugeordnet und bearbeitet. Mit der Digitalisierung und Automatisierung inhaltlich verbundener Vorgänge und Prozesse ist ein erheblicher Zeitgewinn verbunden. Personelle Ressourcen werden mittels der beschriebenen Plattform und Systeme wesentlich effizienter eingesetzt, die Reaktionsfähigkeit des Kongressbüro München in nahezu allen Aufgabenbereichen erhöht und die optimale Auslastung von MICE-Kapazitäten innerhalb Münchens erheblich unterstützt. Das zur Koordination und Implementierung eines ganzheitlichen CRM Systems notwendige Personal wurde bei den Stellenbeschreibungen „Erweiterung des Kongressbüroteams um mindestens 3 Vollzeitstellen“ entsprechend berücksichtigt. Die notwendigen Sachmittel für ein solches System werden für einen fünfjährigen Zeitraum ab 2023 ff. auf ca. 340.000 Euro geschätzt.

***Die ab 2023 ff. erforderlichen Auszahlungsmittel werden vom RAW im Rahmen des Verfahrens zum Eckdatenbeschluss 2023 bei der Stadtkämmerei angemeldet werden.***

### **3.3 Flächensuche für die Etablierung eines mittelgroßen multifunktionalen Kongress- und Eventzentrums in zentraler Innenstadtlage innerhalb des mittleren Rings**

Anhand von drei Studien aus dem Jahr 2015 bis 2017 („Studie Potenzialanalyse Kongresswirtschaft München“, „Machbarkeitsstudie für ein mittleres, multifunktionales Kongress- und Veranstaltungszentrum in München“, „Zukünftige strategische Ausrichtung der Kongresswirtschaft in München“) wurde die Notwendigkeit eines neuen mittleren, multifunktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrums für München dargestellt. Insbesondere für mittelgroße Kongresse fehlen Kapazitäten.

Die aktuellen Locations (Kleine / Große Olympiahalle) im Olympiapark sind für die Kongressnutzung aus baulichen- und Verfügbarkeitsgründen nur eingeschränkt nutzbar. Dieses wichtige Marktsegment von mittelgroßen Kongressen kann daher nicht in München untergebracht werden und wandert in andere Städte ab.

Der Investitionskostenrahmen für den Neubau eines mittleren multifunktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrums wurde in der einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2017 auf 50 Mio. – 70 Mio EUR (ohne Grundstück) veranschlagt. Der Brutto-Flächenbedarf liegt bei ca. 10.000 Qm.

#### **Standort Olympia-Eissportzentrum**

Am Standort des jetzigen Olympia-Eissportstadions würde sich laut Machbarkeitsstudie ein mittelgroßes multifunktionales Kongress- und Eventzentrum in zentraler Innenstadtlage innerhalb des mittleren Rings, anbieten. Der Olympiapark bietet daher beste Standortkriterien zu Lage, Anbindung, Image, Kultur, Freizeit, Hotels, Veranstaltungsflächen und Gastronomie.

Durch den Bau einer multifunktional nutzbaren Veranstaltungshalle – die zumindest auch einer Kongressnutzung offen stünde - wäre es möglich, zusätzliche Umsätze für München in diesem wichtigen Geschäftsbereich zu sichern.

#### **Standort Interimsgebäude Gasteig-Zwischennutzung**

Durch die Renovierung des Gasteig findet eine Interimsnutzung auf dem Gelände HP8, Mittlerer Ring – Schäftlarnstraße statt.

Vor dem Hintergrund beschränkter finanzieller Mittel der öffentlichen Hand und dem aus dem Markt heraus sich abzeichnenden Bedarf nach einem großen Kongresshotel wird die Nachnutzung des Gasteig Interimskonzertsaals als mittleres, multifunktionales Kongress- und Veranstaltungszentrums sowie die Mischfinanzierung mit einem Hotelinvestor und der Übernahme des operativen Betriebs durch einen Hotelbetreiber vorgeschlagen.

Nach ersten Gesprächen mit der Leitung des Gasteig, sowie dem Planungsstab des Interimskonzertsaals und einem Abgleich der jeweiligen Raumprogramme (Gasteig - Kongress), stellte sich heraus, dass die baulichen und technischen Anforderungen der Inte-

rimsnutzung durch den Gasteig in vielen Bereichen deckungsgleich zu den Anforderungen eines neuen mittleren, multifunktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrums sind.

Das Interimsgebäude der Gasteig-Zwischennutzung HP8 steht nach Stellungnahme PLAN-HAII-23P nicht für eine Kongressnutzung zur Verfügung. Falls die Interimsgebäude nach Aufgabe der Gasteig-Zwischennutzung am Standort München erhalten bleiben sollen, ist entsprechend den Forderungen aus der Koalitionsvereinbarung 2020-2026 geplant, diese für kulturelle Nutzungen in Form eines weiteren Kreativquartiers für München zu eröffnen (siehe Anlage PLAN-HAII-23P).

Der Facharbeitskreis Tourismus im Behindertenbeirat München befürwortet, in Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten, ein zusätzliches Kongress- und Veranstaltungszentrum. Unabhängig davon, ob ein neues gebaut oder beispielsweise das Gasteig Interimsgebäude umgewandelt wird, hält es der Facharbeitskreis für sinnvoll und geboten, die Pläne dem Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen vorzulegen. Aus den Besprechungen in diesem Arbeitskreis ergaben sich bereits viele Anregungen für technische Verbesserungen, aber auch für Einsparungen ohne Qualitätseinbußen. Im konkreten Fall können deren Mitglieder auf ihre Erfahrungen mit dem Messegelände in Riem und dem M.O.C. zurückgreifen

**Für eine erfolgreiche Flächensuche bedarf es der Unterstützung durch die gesamte Stadtverwaltung mit allen in Frage kommenden Referaten. Die Aufgabe einer notwendigen zentralen Koordinierung durch das Kongressbüro wurde bei den beschriebenen Stellenbedarfen bereits berücksichtigt.**

### **3.4 Strategisches MICE-Konzept „MICE München 2030)**

Die Handlungsempfehlung der kurzfristigen Erarbeitung eines strategischen MICE-Konzeptes (MICE-München 2030) wurde von München Tourismus/Kongressbüro in Zusammenarbeit mit dem TIM e.V. bereits umgesetzt.

In mehreren Workshops wurde eine MICE-Strategie erarbeitet, die nahtlos an den markenstrategischen Grundlagen und an die allgemeinen strategischen Leitlinien zum Restart des Tourismus in München anschließt.

Bei den strategischen Zielen wurden die Themenfelder MICE-Profilierung, MICE-Wachstumsprämissen und MICE-Nachhaltigkeitsziele definiert, die dann über die konkreten Handlungsfelder Vermarktung, Produktgestaltung, Tourismusraumgestaltung, Organisation, Kommunikation und Vernetzung umgesetzt werden.

Es wurde auch eine eigene Zielpositionierung definiert, die von der neuen Zielpositionierung bei den allgemeinen touristischen Leitlinien abgeleitet wurde.

„München ist die liebenswerteste Weltstadt – auch im Bereich MICE mit höchstem Qualitätsanspruch,,. (siehe Anlage MICE-Strategie 2030 München).

#### **4. Ausblick**

Voraussichtlich im Jahr 2025 wird München wieder an das Präsenzveranstaltungs-niveau und die Teilnehmendenzahlen aus 2019 anknüpfen können, vorausgesetzt es gelingt allen Leistungsträger\*innen der Stadt, zusätzliche Veranstaltungen aus dem Event- und Incentive-Bereich zu akquirieren, um den Wegfall kleiner Tagungsveranstaltungen zu kompensieren.

Bei der MICE-Entwicklung Münchens ist zu berücksichtigen, dass sich der Wettbewerb sowohl national als auch international verschärft. Die bekannten großen als auch zunehmend kleinere Städte verstärken die Professionalisierungs- und Vermarktungsaktivitäten und werden immer mehr zur Konkurrenz. Insofern sieht die MICE-Branche, insbesondere bei Beibehaltung des „aktuellen Status Quo“ ein mittelfristiges Risiko an Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. Es besteht somit bereits auf Basis der Status Quo-Bewertung ein großer Handlungsbedarf, um zumindest die bisherige Wettbewerbsposition zu verlieren.

Wie bei den Handlungsempfehlungen entsprechend der MICE Studie erläutert, bedarf es hierfür u.a. einer Aufstockung der finanziellen und personellen Kapazitäten des Kongressbüros.

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt. Das Personal- und Organisationsreferat hat die Beschlussvorlage zur Kenntnis erhalten.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für den Fachbereich 4 Tourismus, Herr Stadtrat Beppo Brem, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Die Ausführungen zur Studie „Optimierung des MICE-Produktes München“ werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Finanzierung der dargestellten Stellen und Sachmittelbedarfe für 2023ff wird im Rahmen der Anmeldungen zum Eckdatenbeschluss 2023 bei der Stadtkämmerei entsprechend eingebracht.

3. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00802 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Andreas Babor „Errichtung eines neuen Kongresszentrums“ vom 04.12.2020 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00522 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian König „Kongressstandort München attraktiver gestalten – neuen Kongressstandort prüfen!“ vom 12.10.2020 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
5. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00544 von Herrn StR Beppo Brem, Frau StRin Anja Berger, Herrn StR Dominik Krause, Frau StRin Clara Nitsche, Herrn StR Sebastian Weisenburger, Frau StRin Julia Post „Den Messe- und Kongress-Standort München stärken!“ vom 19.10.2020 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
6. Der Antrag Nr. 20-26 / A 01016 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer „4 Mio. € für Meetings Incentives Conventions Events – MICE“ vom 05.02.2021 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### **III. Beschluss**

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner  
Berufsm. StR

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

**V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft-Referatsleitung**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Personal- und Organisationsreferat

An die Stadtkämmerei

An das RAW GL 2

z.K.

Am